WERNER-SCHULZ-INITIATIVE E.V.

Ausschreibung für den Werner-Schulz-Preis 2026

Werner Schulz, der am 9. November 2022 zu früh verstorben ist, hat sich sowohl während der SED-Diktatur als auch nach deren Überwindung stets für demokratisches und freiheitliches Handeln eingesetzt. Dies war sein Lebensthema als Oppositioneller und Bürgerrechtler und begleitete stets sein politisches Handeln. Als Bundestags- und Europaabgeordneter setzte er sich vehement für die Zivilgesellschaft und freiheitlich-demokratische Prozesse in den östlichen Nachbarländern der EU, insbesondere in Russland, ein.

*„…**weil sich unsere Zukunft auch in der Auseinandersetzung mit der Vergangenheit entscheidet.** Und weil die Generation des Nach-Mauer-Falls, die heute sicher vor anderen Problemen steht, weil auch die erfahren sollte, wie man Angst überwinden und Zivilcourage lernen kann und warum wir uns weiter für Gewaltfreiheit, Frieden, Demokratie, soziale Gerechtigkeit und kulturelle Vielfalt engagieren müssen.“ (Rede zum 20.* Jahrestag der Friedlichen Revolution am 9. Oktober im Gewandhaus Leipzig)

Der Werner-Schulz-Preis

Die Werner-Schulz-Initiative e. V. vergibt in Gedenken an sein politisches Wirken 2026 zum zweiten Mal den Werner-Schulz-Preis.

Ganz im Sinne von Werner Schulz möchten wir den ausgezeichneten Projekten und Personen öffentlich danken, ihr außergewöhnliches Engagement würdigen und ihre Verdienste sichtbarer machen, um ihre Wirkungskraft in der Gesellschaft weiter zu stärken.

Die Preisübergabe erfolgt im Rahmen einer Feier zur Würdigung des Engagements von Werner Schulz. Die Ehrung seines Lebenswerks beschränkt sich dabei nicht auf die Erinnerung und den Rückblick auf seinen jahrzehntelangen Einsatz für ein demokratisches, gerechtes und friedliches Europa. Vielmehr soll sein Vermächtnis in der nächsten Generation weitergetragen und von ihr weitergeführt werden.

Der Preis ist mit 7500 Euro dotiert.

Kriterien der Preiswürdigkeit sind besondere Zivilcourage, eigenständige Initiative und die Übernahme von Verantwortung

- beim Einsatz für zivilgesellschaftliche Solidarität insbesondere in Ostdeutschland und Osteuropa,
- in gesellschaftlichen Bündnissen,
- dem Engagement für politisch Verfolgte,
- bei der Überwindung von Krieg und Diktatur,
- zur Stärkung bürgerlicher Freiheiten und Menschenrechte,

- in der parlamentarischen Demokratie,
- einem klimagerechten Europa oder
- in der europäischen Nachbarschaftspolitik.

Verfahren und Auswahl

Mit dieser Ausschreibung eröffnet die Werner-Schulz-Initiative ein Nominierungsverfahren.

Nominiert werden können Menschen und zivilgesellschaftliche Vereinigungen aus einem europäischen Land, die sich in herausragender und konsistenter Weise sowie mit hohem Einsatz für zentrale Anliegen einer gemeinsamen europäischen Verständigungs- und Demokratie-Agenda engagieren.

Potenzielle Preisträger:innen sollen sich durch herausragende Aktivitäten in einem oder mehreren der oben genannten Kriterien auszeichnen.

Vorstellungen und Begründung sollen den **Umfang von 6.000 Zeichen möglichst** nicht überschreiten und in präziser und überzeugender Weise die Preiswürdigkeit anhand der oben aufgeführten Kriterien darlegen. Bitte nutzen Sie das Bewerbungsformular.

Vorschläge sollen ausschließlich per E-Mail an bewerbung@werner-schulz-initiative.org eingereicht werden.

Abgabeschluss für Vorschläge auf Deutsch oder Englisch ist am **19. Oktober 2025**.

Selbstvorschläge sind nicht zulässig. Mitglieder der Jury können nicht nominiert werden.

Die vom Vorstand der Werner-Schulz-Initiative eingesetzte Jury nimmt die Auswahl in einer nichtöffentlichen Sitzung vor und macht dem Vorstand der Werner-Schulz-Initiative einen Vorschlag. Die Entscheidung über den/die Preisträger:in obliegt dem Vorstand.

In die **Jury** berufen wurden Dr. Stephan Bickhardt (Juryvorsitzender), Dr. Gesine Märtens, Rebecca Harms, Dr. Irina Scherbakowa, Basil Kerski und Gesine Oltmanns.

Die Entscheidung soll Anfang November 2025 getroffen und im Anschluss verkündet werden.

Die **Preisverleihung findet am 22. Januar 2026** in Leipzig als Kooperationsveranstaltung mit der Stiftung Friedliche Revolution statt.

Der/Die Preisträger:in soll nach Möglichkeit persönlich zur Preisverleihung erscheinen und für die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit im Umfeld der Veranstaltung zur Verfügung stehen.

Die Werner-Schulz-Initiative

Die Werner-Schulz-Initiative e. V. wurde von einer Gruppe von Freund:innen, ehemaligen Wegbegleiter:innen aus Politik und Zivilgesellschaft ins Leben gerufen, um dauerhaft die Erinnerung an das Leben und Wirken von Werner Schulz aufrechtzuerhalten. Dazu gehört die Förderung internationaler Gesinnung, des Gedankens der Völkerverständigung sowie des bürgerschaftlichen Engagements zur Stärkung der Demokratie und der Zivilgesellschaft auf allen Ebenen.

Zu diesem Zweck betreibt die Initiative Öffentlichkeits- und Bildungsarbeit. Sichtbares Zeichen dafür ist unter anderem die Schaffung und Auslobung des Werner-Schulz-Preises. Mit diesem sollen Menschen, Initiativen, Organisationen aus Zivilgesellschaft oder Kultur, Medien, Politik, Bildung oder Wissenschaft aus einem europäischen Land geehrt werden, die sich in herausragender und konsistenter Weise sowie

mit hohem Einsatz für zentrale Anliegen einer gemeinsamen europäischen Verständigungs- und Demokratie-Agenda engagieren.

Kontakt

Werner-Schulz-Initiative e.V.
Postfach 120203
10592 Berlin
Mail: bewerbung@werner-schulz-initiative.org

Rechtliche Hinweise zur Ausschreibung des Werner-Schulz-Preises

Die Ausschreibung des Werner-Schulz-Preises erfolgt unter dem Vorbehalt verfügbarer Mittel und der Entscheidung des Vorstandes der Werner-Schulz-Initiative auf Basis des Vorschlags der zuständigen Jury. Ein Anspruch auf Teilnahme oder Auszeichnung besteht nicht. Gegen Entscheidungen des Vorstands ist der Rechtsweg ausgeschlossen.

Mit der Einreichung von Vorschlägen erklären sich die Einreichenden damit einverstanden, dass die übermittelten Daten im Rahmen des Auswahlverfahrens verarbeitet und bei Nominierung oder Auszeichnung für die Öffentlichkeitsarbeit im Zusammenhang mit dem Werner-Schulz-Preis genutzt werden dürfen. Dies umfasst insbesondere die Nennung von Namen, ggf. Projekttiteln, Beschreibungen sowie die Veröffentlichung von Bild- und ggf. Videomaterial im Rahmen der Preisverleihung, der begleitenden Berichterstattung und der Dokumentation.

Die einreichende Person / Organisation bestätigt zudem, dass sie die Zustimmung der vorgeschlagenen Person bzw. Organisation zur Übermittlung der eingereichten Daten und Materialien eingeholt hat und dass diese über den Zweck, Umfang und die Art der Datenverarbeitung informiert wurde.

Verpflichtungen der Preisträgerinnen und Preisträger

Mit der Annahme des Werner-Schulz-Preises erklären sich die ausgezeichneten Personen bzw. Projekte bereit,

- an der öffentlichen Preisverleihung teilzunehmen,
- für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit im Zusammenhang mit dem Preis zur Verfügung zu stehen,
- das mit der Auszeichnung verbundene Anliegen des Werner-Schulz-Preises in Wort und Tat zu unterstützen, insbesondere durch eine ethisch und gesellschaftlich verantwortungsvolle Fortführung ihres Engagements.

Der Preis darf nur in Übereinstimmung mit seinem ideellen Zweck verwendet und kommuniziert werden. Eine kommerzielle oder sachfremde Nutzung des Preises, insbesondere seines Namens, ist ausgeschlossen.

Die Werner-Schulz-Initiative e.V. behält sich vor, bei schwerwiegendem Fehlverhalten oder bei nachträglich bekannt gewordenen Tatsachen, die dem Ansehen des Werner-Schulz-Preises schaden, eine Aberkennung der Auszeichnung zu prüfen.